

VCÖ-FORDERUNG**Carsharing bietet große Potenziale**

WIEN. Die Zahl der Autos hat in Österreich laut dem Verkehrsclub Österreich (VCÖ) seit 2005 um 740.000 auf 4,9 Mio. Pkw zugenommen. Das war um 40% stärker als die Bevölkerungszunahme. Während 1990 in 100 Pkw noch 140 Personen saßen, sind es heute nur mehr 115 Personen.

Da die Autos im Schnitt pro Tag nur eine Stunde unterwegs seien, sieht der Verkehrsclub ein großes Potenzial für Carsharing und fordert für Österreich ein Carsharing-Gesetz nach deutschem Vorbild. Dabei gehe es darum, bundesweit eine einheitliche Grundlage zu schaffen, damit reservierte Stellplätze im öffentlichen Straßenraum für Carsharing eingerichtet werden können, so der VCÖ. (APA)



© APA/Hans Punz

GENERAL MOTORS**Einheitliche E-Auto-Plattform**

DETROIT. General Motors setzt bei seiner Elektroauto-Offensive auf eine einheitlich Plattform und will so Kosten sparen. Diese werde die Basis für mindestens neun Modelle für die Märkte in den USA und China, sagte Unternehmenschefin Mary Barra. Demnach ist der Start für das Jahr 2021 geplant. (APA)

Milliardenoffensive

Volkswagen investiert in den nächsten fünf Jahren 72 Mrd. Euro in Zukunftstechnologien und will die Nr. 1 bei E-Autos werden.



© Volkswagen

Trotz der hohen Investitionen in sein E-Auto-Geschäft will VW andere Projekte und Technologien nicht vernachlässigen.

WOLFSBURG. Dieselgate war gestern – Volkswagen möchte nun mit einem Milliardenprogramm wieder in die Offensive gehen. Der deutsche Automobilhersteller will in den kommenden fünf Jahren laut eigenen Angaben knapp 72 Mrd. € in Elektroautos, autonomes Fahren und die Digitalisierung stecken. Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, Volkswagen bis zum Jahr 2025 „zur weltweiten Nummer eins in der Elektromobilität“ zu machen, wie Vorstandschef Matthias Müller bei der Präsentation der ambitionierten Pläne betonte.

Eigene Pläne überholt

Mit dem Fahrplan erhöht Volkswagen das Tempo im Vergleich zu den im September auf der Messe IAA vorgestellten Plänen. Damals waren bis zum Jahr 2030 mehr als 20 Mrd. € für den Aufbau der Elektromobilität angekündigt worden.

VW sei für den Wandel gut aufgestellt, betonte Müller. Er

sagte, die Investitionen in die E-Mobilität sollten geschultert werden, ohne dabei die aktuellen Technologien und Fahrzeugprojekte zu vernachlässigen. „Denn damit verdienen wir auf absehbare Zeit unser Geld.“ Der Konzernchef zeigte sich überzeugt, dass der Spagat zwischen der herkömmlichen Verbrennungstechnologie und dem Aufbruch ins Zeitalter selbstfahrender

Autos und neuer Mobilitätsdienste gelingen werde. Müller verwies dabei auf das noch in dem Konzern steckende Potenzial an Kostenvorteilen und Einsparungsmöglichkeiten.

Der Betriebsrat begrüßte den Investitionsplan. „VW geht die Weichenstellungen für seine künftige Ausrichtung mit hohem Tempo an“, sagte Betriebsratschef Bernd Osterloh. (red)



© APAAFP/Thomas Kienzie

Matthias Müller sieht VW für den bevorstehenden Wandel „gut aufgestellt“.